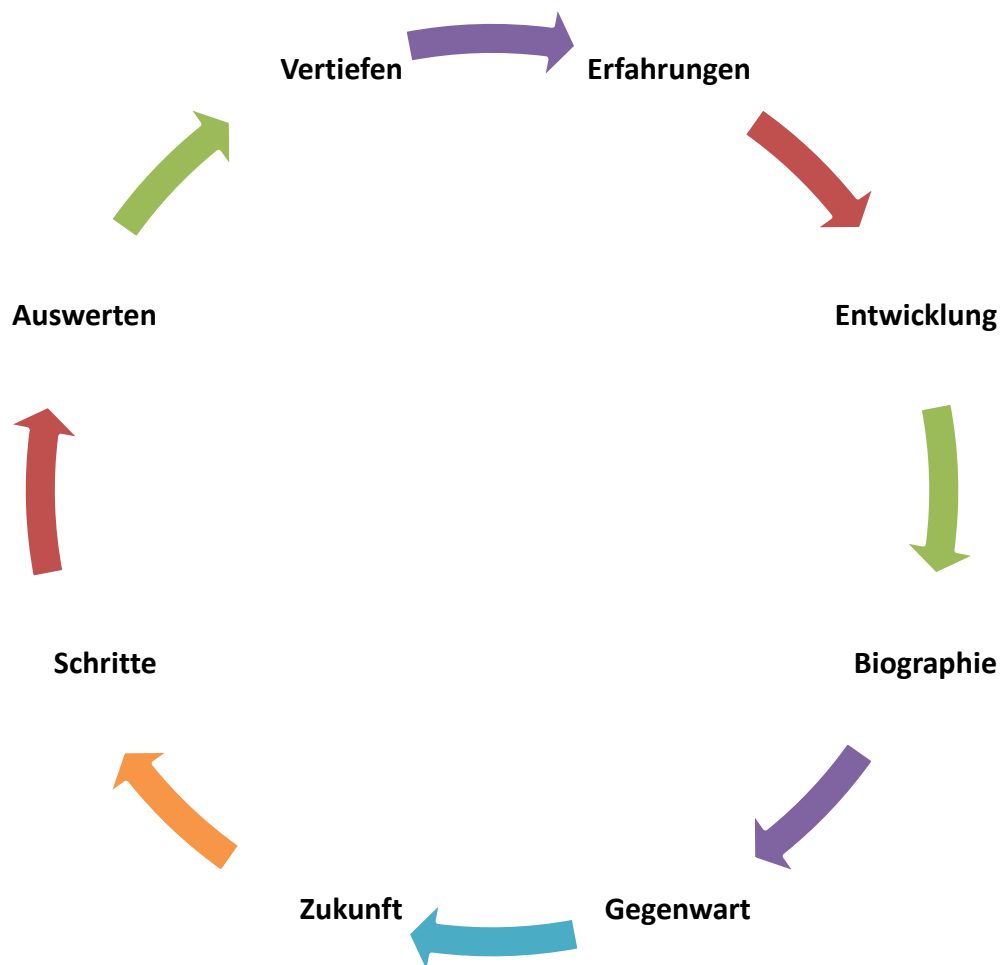


# Übersicht Modul: Perspektiven<sup>3</sup>



## Einleitung

Einführend erläutert der Moderator den Ablauf und die Zielsetzung des bevorstehenden Prozesses.

Soweit noch nicht erfolgt, werden organisatorische Rahmenbedingungen geklärt.

Es kann auch hilfreich sein, die Teilnehmerzusammensetzung zu erläutern.

Sind sich die Teilnehmer teilweise unbekannt, wird eine kleine Vorstellungsrunde durchgeführt.

Dieses Kennenlernen kann auch mit dem ersten Schritt „Das schönste Erlebnis“ verknüpft werden.

## Positive Erfahrungen austauschen

In einer ersten Phase tauschen Sie sich über positive Erfahrungen aus. Aktuelle Erlebnisse ermöglichen einen motivierenden Zugang und tragen zu einem wertschätzenden Klima bei.

Sie beschreiben ein schönstes Erlebnis mit Ihrer Gemeinde.

## **Sich verständigen – Was ist eine gute Entwicklung?**

In einer zweiten Phase überlegen Sie: „Was ist eigentlich eine gute Entwicklung“? Sie tauschen sich über Kriterien einer guten Entwicklung aus. Wofür soll solche eine Entwicklung stehen? Und: Wie stehe ich selber zu einer solchen möglichen Entwicklung? Wir üben das offene Gespräch über unsere Überzeugungen, über unsere Werte, über unsere Identität und über die Sinnhaftigkeit dessen, was wir in unserer Gemeinde erleben.

## **Biographie**

In einer dritten Phase nehmen Sie die biographische Perspektive ein und lenken Ihre Aufmerksamkeit wertschätzend auf die Geschichte Ihrer Gemeinde. Sie suchen nach den „wertvollen Edelsteinen“, fragen nach den guten Zeiten, nach Sternstunden, nach außergewöhnlichen Entwicklungen, einfach nach dem Besten aus Ihrer Gemeindebiographie.

## **Gegenwart**

In der vierten Phase wechseln Sie in die Gegenwart und erkunden Ihr derzeitiges Gemeindeprofil.

Sie fragen nach den derzeitigen erkennbaren strategischen Schwerpunkten, identifizieren Veränderungsbedarfe und benennen mögliche Felder, in denen sich Chancen auftun.

## **Zukunft**

In einer weiteren Phase lösen Sie sich von Gegenwart und Vergangenheit und nehmen eine Zukunftsperspektive ein.

Bei diesem gedanklichen Experiment versetzen Sie sich in die Zukunft und blicken zurück:

Was wird – eine gute Entwicklung vorausgesetzt – rückblickend geschehen sein?

## **Nächste Schritte**

In der sechsten Phase überlegen Sie sich konkrete, positive Schritte für Ihre Gemeinde.

Sie lassen sich leiten von SMARTEN Überlegungen und fragen bei möglichen zusätzlichen Zielvereinbarungen, wie Sie gleichzeitig die erforderlichen Freiräume schaffen. Schließlich möchten Sie sich nicht überfordern, sondern sich fröhlich, kraftvoll und begeistert in ihrer Gemeinde einbringen.

## **Feedback**

In der folgenden Phase werten Sie den gemeinsamen Prozess aus.

## **Vertiefung**

In einem abschließenden Schritt setzen Sie zur Landung an. Die Stichworte dazu: Vertiefen, Festmachen, und warum nicht kräftig Feiern!?